

Pm

Der Königl. Reichs. Staatsraths, Rath

Herrn von Progenbarn

hochachtungsvoll, ohne jedoch

Herrn v. Progenbarn

mit 1 Brief: fol.

Königl. Postamt

No. 13.



39

Gepflogenbesandtes hier,
 Amersbacher Freund u. Vetter!

Mit dem herzlichsten Dank erhalte ich Ihre geliebte u. frage. in einem
 handschrieb. Ich bewundere Ihre Gastfreundschaft u. Gastfreundschaft.

Wohin Sie die Reise beabsichtigt haben, hängt alles so sehr zusammen,
 daß es nicht sagen kann.

Wann Kaffee in meinen Kaffeehaus ankommen sollte, ist die
 Sache, auch das ist nicht Ihre Sache. De. num. Kapiti, zu finden,
 was dem ich gläubig, daß es nicht sein. Und so habe ich wirklich
 alle u. Beide vollständig, (das ohne den allg. Titel).

Der Wunsch, Ihnen ein Merkmal der Freundschaft zu geben,
 veranlaßt mich, die meine Frage. beizubringen - was Sie für Sie haben,
 geben Sie einem Freund in der Stadt. Das erste Bild "über das gewisse
 Bild" habe ich nicht mehr.

Es hat mich, mir, meines Jura u. den Freunden, die ich zum
 nächsten Sonntag geladen hatte, sehr leid, daß wir nicht die Ihre
 in Ihrer So. Gesellschaft beiseite setzen. Die Gründe was schließlich nicht
 sich, u. die anderen den König so milden gestanden haben, was
 wir u. alle, die ich Ihnen danken, in der Stadt, was
 u. leben.

Mit herzlichster Empfehlung an Frau Frau Gemelli
 erpore ich mich Ihre Freundschaft

Wien, 15. Jun.
 1828.

Ihr ergebener Diener
 Wellmann.